

kreten Aufgaben zur aktiven Mitarbeit im sozialistischen Jugendverband erhalten.

Insgesamt zeigt sich aber im Kreis Zossen eine positive Entwicklung. Viele junge Genossen sehen heute bereits ihr Hauptbetätigungsfeld in den Reihen der Freien Deutschen Jugend, bei der Formung und Erziehung junger Sozialisten. Das bestätigen zum Beispiel die letzten Wahlen des sozialistischen Jugendverbandes. Durch sie konnte der Anteil der Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, die als FDJ-Sekretäre gewählt wurden, auf 30 Prozent erhöht werden (gegenüber einem Anteil von 10 Prozent bei den vorangegangenen Wahlen). Von den Mitgliedern der Leitungen der FDJ waren nach den Wahlen 1968/69, 5,2 Prozent junge Genossen. Nach den diesjährigen Wahlen sind es 13,6 Prozent.

Beachtlich ist dabei vor allem der hohe Anteil der Genossen aus der Arbeiterjugend. Er beträgt 48 Prozent der FDJ-Sekretäre; 1969 betrug er nur 18 Prozent. Von den Leitungsmitgliedern waren im vergangenen Jahr nur 13 Prozent Genossen Arbeiter, heute sind es 25,8 Prozent.

### **Konkrete Aufgaben — meßbare Ergebnisse**

Im Ergebnis der Beratungen der Kommission Jugend und Sport beschloß das Sekretariat der Kreisleitung Maßnahmen, wie Aktivität und Einsatzbereitschaft der jungen Genossen in der FDJ weiter erhöht werden können. In diesen Festlegungen ist unter anderem enthalten:

Alle jungen Mitglieder und Kandidaten erhalten einen konkreten, abrechenbaren Parteauftrag, im Jugendverband wirksam zu werden. Sie berichten hierüber regelmäßig in den Mitgliederversammlungen der Partei. Das Sekre-

tariat unterstützt die Genossen der FDJ-Leitungen aus dem strukturbestimmenden VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde und den Schwerpunktbetrieben der Industrie unmittelbar, durch Beratungen auf Sekretariatsitzungen mit ihnen und durch direkte Anleitung.

Mitglieder des Sekretariats, die Mitglieder der Kommission Jugend und Sport, Mitarbeiter der Kreisleitung der SED, die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der FDJ sowie leitende Genossen der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe und der Massenorganisationen betreiben mit den Freunden an Ort und Stelle. Der fruchtbringende Erfahrungsaustausch wurde fortgesetzt zwischen den Partei- und den FDJ-Sekretären aller Betriebe und Einrichtungen.

Alle diese Maßnahmen, die vor allem auch eine Hilfe für die FDJ bei der Führung des Leninaufgebotes sind, wurden in den Anleitungen, Beratungen und Schulungen der Parteisekretäre ausgewertet. Dadurch konnten auch gute Erfahrungen aus dem strukturbestimmenden Betrieb bei der Erhöhung des Parteeinflusses in der FDJ auf den ganzen Kreis übertragen werden.

Im Ergebnis dessen konnte vor allem in den wichtigsten Betrieben, in denen die Arbeiterjugend konzentriert ist, der Einfluß der Partei in den FDJ-Leitungen und Grundorganisationen gestärkt werden. In den FDJ-Versammlungen wurde dadurch eine rege Diskussion zur Klärung politisch-ideologischer Grundfragen geführt, und es wurden konkrete, meßbare Aufgaben davon für das Aufgebot der FDJ abgeleitet.

Gerd Knitter  
Leiter der Kommission Jugend und Sport  
der Kreisleitung Zossen

## **I N F O R M A T I O N**

### **Sie kamen zur Partei**

Aus den Lernaktivs „Heinrich Rau“ und „Pawel Bykow“ der Betriebsberufsschule des VEB Braunkohlenkombinat „Erich Weinert“, Deuben, sind in den letzten Jahren viele junge Genossen hervorgegangen. Die Mei-

ster dieser Lernaktivs leisten neben der fachlichen Anleitung der Lehrlinge auch eine gute gesellschaftliche Arbeit. Im Berufswettbewerb, in der Beteiligung der Jugendlichen am Neuererwesen und der Messe der Meister von morgen gab es in beiden Lernaktivs gute Erfolge.

Zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins unternahmen die Lernaktivs große Anstrengungen, um die Ziele im Lenin-Aufgebot

zu erfüllen. Die Genossen der Parteioorganisation der BBS hatten es sich zur Aufgabe gemacht, bis zum 100. Geburtstag Lenins 40 Kandidaten für die Partei zu gewinnen. Bereits Ende Januar hatten zehn junge Belegschaftsmitglieder um Aufnahme in die Partei gebeten. Sie gingen bewußt diesen entscheidenden Schritt.

(Aus der Betriebszeitung „Schrittmacher“)